

Großaktionär: Der badische Landesfiskus.
Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalbj. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.
Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 66 818, Waren 70 775, vorgestreckter Aufwand für Neubau Dürrheim u. Rappennau 544 983, Außenstände 233 653, Kassenbestand u. Postscheckguthaben 10 721, Bankguthaben 77 993, Steuergutscheine 5000, (Beamtenpensionsfonds 78 171 RM). — **Passiva:** Grundkapital 200 000, gesetzl. R.-F. 20 000, andere R.-F. 320 000, Rückstellungen 35 000, Wertberichtigungsposten 77 543, Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen u. Leistungen 286 089, (Beamtenpensionsfonds 78 171 RM), Gewinn 71 311. Sa. 1 009 943 RM.

Gewinn- u. Verlustrechnung: Debet: Löhne u. Gehälter 300 759, soziale Abgaben 32 053, Zinsen 25 278, Besitzsteuern 82 647, sonst. Aufwendungen mit Ausnahme solcher für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 384 454, Gewinn (Gewinnvortrag aus 1931 24 925 + Reingewinn 1932 46 386) 71 311. — **Kredit:** Gewinnvortrag aus 1931 24 925, Einnahmen aus Salinen u. Bäderbetrieb, Wasser- u. Elektrizitätswerk, nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 871 577. Sa. 896 502 RM.

Dividenden 1927—1932: 10, 10, 10, 10, 10, 10 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Anthracitgrube Carl Friedrich, Akt.-Ges. für Bergbau u. verwandte Industrien.

Sitz in Richterich bei Aachen.

Vorstand: Wolfg. Albrecht, Kohlscheid.
Prokurist: Joh. Freckmann, Kohlscheid.
Aufsichtsrat: Vors. Gen.-Dir. Bergassessor P. Becker, Kohlscheid; Stellv.: Gen.-Dir. Dr.-Ing. h. c. Aloys Meyer, Luxemburg; Bergwerksdir. a. D. P. Treutler, Aachen.

Gegründet: 17./11. 1921; eingetr. 19./12. 1921. Lt. G.-V. v. 15./9. 1924 Verleg. des Sitzes der Ges. von Bochum nach Richterich b. Aachen.

Zweck: Beteiligung an Bergwerken, insbes. durch Erwerb von Anteilen, beispielsweise Kuxen u. Akt. von Gewerkschaften, sowie die Verwalt. dieses Anteilbes., ohne daß die Ges. eine eig. gewerbli. Tätigkeit ausübt.

Beteiligungen: Die Ges. besitzt 960 Kuxe der Gewerkschaft „Carl Friedrich“ Anthracitgrube im Wurmrevier u. den größt. Teil der Kuxe der Gewerkschaften Langendorf, Lohn, Altdorf, Altenburg u. Pier, u. verfügt damit über einen Felderbesitz von rd. 68 000 000 qm gleich 31 preußischen Normalfeldern. Bei Aachen stehen der Ges. eine Kohlenwäsche u. Brikkettfabrik sowie 2 Schächte zur Verfüg. Der Grundbes. der Gew. „Carl Friedrich“ hat eine Größe von 79 preuß. Morgen.

Der wirtschaftl. Stand der Ges. ist fast ausschl. von der Lage der ihr angeschloss. Gew. „Carl Friedrich“ abhängig. Infolge schlechter Geldverhältn. hat die Gew. „Carl Friedrich“ im Jahre 1925 den Betrieb wesentl. einschränken müssen. Zur Deck. des Verlustes wurde eine Zuluße von 500 RM je Kux ausgeschrieben. Die Grube „Carl Friedrich“ wurde am 31./7. 1927 stillgelegt.

Die Beteilig. an den noch nicht in Betrieb befindl. Gew. Langendorf, Lohn, Altdorf, Pier u. Altenburg haben bis jetzt keinen Ertrag abgeworfen.

Kapital: 1 500 000 RM in 75 000 Akt. zu 20 RM.

Urspr. 15 000 000 M, übern. von den Gründern zu 100 %. Erhöht 1922 um 5 000 000 M in 5000 Aktien zu 1000 M. Ferner erhöht 1923 um bis 55 000 000 M in 55 000 Aktien zu 1000 M. Dann erhöht im Juni 1924 um 75 000 000 M in 75 000 Akt. zu 1000 M. Lt. G.-V. vom 30./12. 1924 Kap.-Umstell. von 150 000 000 M auf 1 500 000 (100 : 1) in 75 000 Akt. zu 20 RM. — Die G.-V. v. 28./7. 1933 (Mitt. gemäß § 240 HGB.) beschloß Herabsetzung des A.-K. um 1 200 000 RM auf 300 000 RM durch Zusammenlegung der Aktien im Verh. 5 : 1.

Großaktionäre: Die Aktienmehrheit ist im Besitz des Eschweiler Bergwerksvereins.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — **G.-V.:** 1933 am 28./7. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Beteiligung. an den Gewerkschaften: Carl Friedrich, Langendorf, Lohn, Altdorf, Pier u. Altenburg 556 000, Buchforder. an Gew. Carl Friedrich 24 000, Verlustvortr. aus 1924 bis 1931: 726 860, Verlust in 1932: 568 140. — **Passiva:** A.-K. 1 500 000, R.-F. 375 000. Sa. 1 875 000 RM.

Gewinn- u. Verlustrechnung: Debet: Vortrag aus den Jahren 1924 bis 1931: 726 860, uneinbringl. Forder. Gew. Carl Friedrich 567 310, Unkosten 534, Steuern 296. — **Kredit:** Verlust aus 1924 bis 1931: 726 860, Verlust in 1932: 568 140. Sa. 1 295 000 RM.

Dividenden 1927—1932: Je 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Aachen: Commerz- u. Privat-Bank.

Saline und Soolbad Salzingen.

Sitz in Bad Salzingen.

Verwaltung:

Vorstand: Salinen-Dir. Bergrat Friedr. Baemler (Bad Salzingen).

Aufsichtsrat: Vors.: Bank-Dir. Julius Reutlinger (Berlin); Stellv.: Staatsrat a. D. Karl Marr (Meiningen); sonst. Mitgl.: Finanzrat Georg Sieler (Meiningen), San.-R. Dr. med. Adolf Alsborg (Kassel), Finanzrat Siegm. Hirschmann (Arnstadt), Komm.-R. Gottfr. Nies (Saalfeld/Saale), Dr. med. O. Thaler (Bad Salzingen), Friedr. Settgast (Bad Salzingen).

Entwicklung:

Gegründet: 1./9. 1872.
 1906 Erschließung einer Trinksolquelle u. Errichtung einer Trinkhalle, Ankauf der früher zur Eichhornschen Obermühle gehörigen Gebäude u. Grundstücke. — Die G.-V. v. 26./8. 1905 genehmigte die Verpachtung von Bergwerksfeldern zwecks Gewinnung von Kalisalzen an die A.-G. Heldburg (Gew. Heldburg Kaliwerk, später Gew. Salzingen, jetzt Wintershall). Ende 1909 stellte Gew. Salzingen bis auf

weiteres die Förderung ein, weshalb ein Abkommen dahin getroffen wurde, daß der Saline Salzingen für den ausfallenden Förderzins eine jährl. Entschädigung bis auf weiteres gezahlt wird. — 1909 Ankauf des benachbarten Anwesens der Weyrichschen Malzfabrik sowie Wiesenpläne. — 1913 Erwerb des Grundhofes und Ausbau desselben zu einem Waldrestaurant. — 1925 Ankauf eines Wiesengrundstücks und Bau einer Konzerthalle. — 1928 Ausstattung des Kurhauses mit Zentralheizung. — 1929 Verbesserung der Solewirtschaft im Badebetrieb durch eine Pumpenanlage u. eine Wärmeverrichtung zur Bereitung der Bäder. — Anlegung eines Tennisplatzes. — 1930 Einrichtung zweier neuer Inhalationsräume.

Zweck:

Betrieb u. Erweiterung der Saline u. des Solbades Salzingen, Fabrikation von chem. Produkten.

Besitztum:

Die Ges. besitzt Bergwerksfelder, Wiesen, Waldungen, Gärten, Arbeits- u. Lagerplätze und einen Steinbruch, ferner an Gebäuden eine Mühle, Gradier-